



Am dem tage gab der könig Ahasueros der königin Esther das haus Haman des Jüden feinds. Vnd Mardachai kam fur den König/denn Esther saget an/wie er jr zugehöret. Vnd der König thet abe seinen Fingerreiff/den er von Haman hatte genomen / vnd gab in Mardachai. Vnd Esther setzet Mardachai vber das haus Haman.

Esther.

bitt fur jr Volck etc

(Widerruffen)

Das ist / weil die vorigen briene Haman waren mit des Königes siegel versiegelt/hetete es die Jüden nichts geholffen/wo sie nicht weren von newem durch andere briene widerrufen etc.

Und Esther redet weiter fur dem König/vnd fiel jm zun füssen vnd flehet in/Das er weg thet die bosheit Haman des Agagiters/vnd seine anschlege / die er wider die Jüden erdacht hatte. Vnd der König recket das gülden Scepter zu Esther. Da stund Esther auff vnd trat fur den König/vnd sprach/Gefellet es dem Könige / vnd habe ich gnade funden fur jm/vnd ifts gelegen dem Könige/vnd ich jm gefalle / so schreibe man / Das die briene der anschlege Haman/des sons Medatha/des Agagiters/widerruffen werden/die er geschrieben hat/die Jüden vmb zubringen in an allen Landen des Königes. Denn wie kan ich zusehen dem vbel das mein Volck treffen würde? Vnd wie kan ich zusehen/das mein Geschlecht vmbkome?

Da sprach der könig Ahasueros zur königin Esther vnd zu Mardachai dem Jüden/sihe/ Ich habe Esther das haus Haman gegeben / vnd in hat man an einen bawin gehenget/Darumb / das er seine hand hat an die Jüden geleet. So schreibt nu jr fur die Jüden / wie es euch gefellet/in des Königes namen/vnd versiegelt mit des Königs Ringe/Denn die schrift die ins Königes namen geschrieben / vnd mit des Königs ringe versiegelt wurden / muste niemand widerrufen.

Da wurden geruffen des Königes Schreiber/zur zeit im dritten monden/das ist der mond Sivan/am drey vnd zwenzigsten tage/vnd wurden geschrieben / wie Mardachai gebot/zur den Jüden/vnd zu den Fürsten/Landpflegern vnd Heubtleuten in Landen/von India an bis an die Moren/nemlich/hundert vnd sieben vnd zwenzig Lender/einem iglichen Lande nach seinen schriften/einem iglichen Volck nach seiner sprache / vnd den Jüden nach jrer schrift vnd sprache.

Und es ward geschrieben ins Königs Ahasueros namen/vnd mit des Königes Ringe versiegelt/Vnd er sandte die Briene durch die reitende Boten auff jungen Meulern/Darinnen der König den Jüden gab/wo sie in Stedten waren/sich zuuersamen vnd zu stehen fur jr Leben/vnd zu vertilgen/zur erwürgen vnd vmb zubringen alle macht des Volcks vnd Landes/die sie engsteten/sampt den kindern vnd weibern/vnd jr gut zu rauben/auff einen tag / in allen Lendern des Königes Ahasueros/nemlich/am dreizenden tage des zwelfften monden/das ist der mond Adar.

Die in/lt aber der schrift war / Das ein Gebot gegeben were in allen Landen zu öff en allen Völkern/Das die Jüden auff den tag geschickt sein solten sich zu echen an jren Feinden.Vnd die reitende Boten auff den Meulern ritten aus schnell vnd eilend/nach dem wort des Königes / vnd das Gebot ward zu schlos Susa angeschlagen.

Mardachai aber gieng aus von dem Könige in königlichen Kleidern/geel vnd weis/vnd mit einer grossen gülden Krone/angethan mit einem leinen vnd purpur Mantel/vnd die stad Susa jauchzete vnd war frölich. Den Jüden aber war ein liecht vnd freude/vnd wonne vnd ehre komen. Vnd in allen Landen vnd Stedten/an welchen ort des Königs wort vnd gebot gelanget/da ward freude vnd wonne vnter den Jüden/wolleben vnd gute tage/Das viel der völker im Lande/Jüden wurden / Denn die furcht der Jüden kam vber sie.